

## Nachgedacht über...

### ...wundersame Dinge

Nach einem Gespräch im Unterricht macht sich Luise Kranzhoff Gedanken und schreibt sie auf:

Was ist da am Werk?

Es gibt viele Geschichten, in denen wundersame Dinge passieren. Einige davon sind wahr, aber dennoch so erstaunlich, dass man sie kaum glauben kann.

Da hört man, dass ein Mann einer Frau, die im Sumpf versunken ist, das Leben rettet. Der Sumpf liegt tief im Wald und der Mann hatte einfach das Gefühl, in den Wald gehen zu müssen, obwohl er nichts von der Frau und ihrem Unglück wusste. Was soll man dazu sagen?

Ein anderes Mal wird ein alter Mann von einem Gefühl durchzuckt und bleibt stehen. Direkt vor ihm kracht ein großer Stein auf den Weg. Der hätte ihn erschlagen, wäre er nicht stehen geblieben. War das ein Zufall? Manche werden das glauben. Wir wissen nicht, was der Grund für dieses Glück war.

Es passieren so viele Unglücke. Warum sollte nicht auch mal jemand Glück haben?

Ein Kind fällt aus dem dritten Stock eines Hochhauses und stirbt daran. Wenige Tage später überlebt ein Kind ein paar Häuser weiter einen Sturz aus dem fünften Stock. Was erzählt man den Eltern? Warum hatte das eine Kind Unglück, das andere Glück? Wer oder was entscheidet darüber, ob jemand stirbt oder nicht? Zufälle? Gott? Niemand? Wenn es Gottes Schuld ist, was bewegt ihn dann dazu, das eine Kind zu retten und das andere nicht? Hat er geschlafen? Will er jemanden für dessen Sünden mit dem Tod dieses geliebten Menschen bestrafen? Ein schrecklicher Gedanke. Warum sollte jemand für die Missetaten eines anderen einstehen müssen? Das kann Gott nicht wollen, wird da manch ein Christ sagen.

Genau solche Situationen und Schicksalsschläge lassen selbst die gläubigsten Menschen an Gott zweifeln und sagen, ihn gäbe es nicht. Gehen wir mal davon aus, Glauben ist Zeitverschwendung und man sollte sich lieber auf die Wissenschaft konzentrieren. Vielleicht gibt es ja eine wissenschaftliche Erklärung dafür, warum das eine Kind nicht gestorben ist, obwohl es aus größerer Höhe gefallen ist. Vielleicht hat etwas seinen Sturz abgefangen. Das mag ja alles stimmen, aber schließen wissenschaftliche Erkenntnisse immer die Existenz Gottes aus?

Es wurde nachgewiesen, dass die Erde durch den Urknall entstanden ist und nicht innerhalb einer Woche von einer höheren Macht geschaffen wurde. Aber warum hat der Urknall stattgefunden? Schließlich geschieht so etwas nicht alle Tage. Ist das auch Zufall gewesen? Sind wir alle ein Zufall? Hat die Wissenschaft auch Erklärungen dafür, warum einige Menschen bestimmte Gefühle und Ahnungen haben und ihnen dadurch das Leben gerettet wird wie dem alten Mann? Bis jetzt noch nicht, aber das könnte ja noch kommen.

In einem Deutschsprachkurs für Menschen mit Migrationshintergrund fällt der Begriff „Schutzengel“, als ein Schüler berichtet, neulich sei seine Mutter mit dem Auto von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum gerast, habe den Unfall aber überlebt. Ein anderer fragt nach der Bedeutung von „Schutzengel“. Dem Lehrer fällt es nicht ganz leicht, das zu erklären. Was ein Schutzengel macht, ist ja noch einfach zu definieren, aber wie erklärt man jemandem, in dessen Religion Engel nicht vorkommen, was ein Engel ist?

Ja, obwohl Engel ein religiöser Begriff ist, benutzt fast jeder ihn. Hat denn auch jeder einen persönlichen Schutzengel? Einige Leute glauben daran, andere nicht. Es gibt sogar Menschen, die davon berichten, ihrem Schutzengel begegnet zu sein. Eine Frau erzählt, dass sie auf dem Weg nach Hause war, als ihr eine Gruppe betrunkenen Teenager, die sich prügelten, entgegenkam. Zuerst hatte sie große Angst, weil sie ihnen aufgrund des begrenzten Weges nicht ausweichen konnte. Doch dann erschien vor ihr eine große leuchtende Gestalt und bedeutete ihr, mitzukommen. Sie brachte sie sicher durch die raufenden Jugendlichen, wobei die Frau das Gefühl hatte, sie würden sie noch nicht einmal bemerken. Der Engel führte sie mit einer Abkürzung über einen zugefrorenen See zu ihr nach Hause. Am nächsten Tag war der Eis des Sees zerbrochen. Hat sie sich die Gestalt nur eingebildet? Wenn ja, wie kam sie dann an den Betrunkenen vorbei, ohne bemerkt zu werden? Waren die Jugendlichen einfach zu beschäftigt, um sie wahrzunehmen? War es ein Wunder, dass sie heil über den See gekommen ist? War es alles wieder Zufall? Man weiß es nicht. Es gibt nur die Schilderung dieser Frau.

Auch nach Nahtoderfahrungen berichten Menschen davon, einem großen Licht begegnet zu sein, das sie in Empfang genommen oder geführt haben soll. Einige wissen sogar von Dingen, die sie nachweislich nicht wissen können, weil sie in dem Moment, in dem diese Dinge geschahen, tot waren oder im Koma lagen. Sie können es in manchen Fällen auch nicht gehört haben, weil es sie gar nicht betrifft, sondern weiter weg passiert ist. Das erscheint wie aus einem Thriller entnommen, aber es ist wahr.

Es gibt allerdings bis jetzt auch keine Erklärung dafür als die Präsenz von Gott, die für viele so schwer zu glauben ist. Genau kann man es nicht wissen. Für die Anwesenheit einer höheren Macht gibt es keinen Beweis. Jeder kann für sich selbst entscheiden, ob er an Gott und Engel glaubt oder nicht, aber er wird – egal, für was er sich entscheidet – immer zweifeln.

